Oberrealschule zu St. Petri und Pauli
verbunden mit einer Handelsklasse
in Danzig.

Bericht

über

das Schuljahr 1913/14

erstattet vom Direktor Dr. Stecher.

1914. Im Buchhandel:
Programm Nr. 58.

Danzig.
Druck von A. Schroth.
1914.

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die Lehrfächer und die für jedes von ihnen bestimmte Stundenzahl.

Unterrichtsfächer	O I A	O I B	U I A	U I B	O II A	O II B	U II A	U II B Handelsklasse	U II C	O III A	O III B	O III C	U III A	U III B	IV A	IV B	V A	V B	VI A	VI B	Vorschule 1	Vorschule 2	Vorschule 3	Summe
Religion	2		2	2	2	2	2		2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	2	2	2	44
Deutsch	4	4	4	4	4	4	3	4	3	3	3	3	3	3	4	4	4	4	5	5	9	8	9	101
Französisch	4	4	4	4	4	4	5	5	5	6	6	6	6	6	7	7	6	6	6	6	—	—	—	107
Englisch	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	5	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	58
Geschichte	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	—	—	—	—	—	—	—	40
Erdkunde	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	31
Mathematik und Rechnen	5	5	5	5	5	5	5	4	5	5	5	5	6	6	6	6	5	5	5	5	5	5	5	118
Naturbeschreibung und Biologie	1	1	1	1	—	—	2	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	30
Physik	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24
Phys. Übungen (jede Klasse, ausgen. O I b, zu 2 Gruppen)	2**+2**	2**	2**+2**	2**+2**	2**+2**	2**+2**	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22
Chemie	3***	3***	3***	3***	3	3	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24
Freihandzeichnen	2	2	2	2	2	2	2	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	31
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1			1		1	1	2	2	2	2	3	2	—	17
Latein	2*		2*		2*		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6
Linearzeichnen	1*	1*	1*	1*	1*	1*	2*		2*	2*	2*	2*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16
Singen (I. Klasse) . . .	2												2				2		2	2	1	1	1	13
„ (II. Klasse) . . .	1												1				—	—	—	—	—	—	—	2
Kathol. Religion	2						2						2				2				2			10
Jüd. Religion	2									2							2				2			8
Kaufm. Rechnen	—	—	—	—	—	—	—	S. 4 / W. 2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6
Handelswissenschaft (Buchführung)	—	—	—	—	—	—	—	W. 2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Stenographie	—	—	—	—	—	—	—	2*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Turnen	2		2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	1	1	1	41
Turnspiele †	3									3*							—	—	—	—	—	—	—	6
Handfertigkeit ††	—	—	§ je 2																			—	—	15

* wahlfrei. ** davon eine wahlfrei. *** davon eine (Übungen) wahlfrei.
§ wahlfrei, siehe Seite 9. † im Sommer. †† im Winter.

Stundenverteilung in der Vorschule.

No.	Lehrer	Klassen- leiter von	7	8	9	Summe der Stunden
28	Klink, Gustav		2 kathol. Religion			2
30	Bomke	8		* 4+4+4 Deutsch 5 Rechnen 2 Schreiben 1 Turnen		20
31	Sindowski			2 Religion 1 Singen		3
32	Buß	7	9 Deutsch 3 Schreiben 1 Singen			13
33	Krause		5 Rechnen 1 Turnen			6
34	Puff	9	2 Religion		2 Religion 8 Deutsch 6 Rechnen 1 Singen 1 Turnen	18

* In vier Stunden war die Klasse geteilt.

2. Übersicht über die Verteilung der Stunden im Winter 1913|14.

Lfd. Nr.	Lehrer	Klassenleiter von	O I a	O I b	U I a	U I b	O II a	O II b	U II a	U II b	U II c	O III a	O III b	O III c	U III a	U III b	IV a	IV b	V a	V b	VI a	VI b	Vorschule	Summe der Stunden	Bemerkungen	Lfd. Nr.
1	Direktor **Dr. Stecher,** Georg							4 Engl.	5 Franz.															9		1
2	Professor **Hilger,** August		4 Dtsch. 3 Gesch. 1 Erdk.									2 Gesch.					3 Gesch. 2 Erdk.					2 Erdk.		17		2
3	Professor **Taege,** Otto	U I a			4 Dtsch. 3 Gesch. 1 Erdk.		3 Gesch.								3 Dtsch.			3 Gesch. 2 Erdk.						19		3
4	Professor **Evers,** Heinrich	O I a	5 Math. 6 Physik 1 L.-Z.		5 Math. 1 L.-Z.								2 Physik											20		4
5	Professor **Schlüter,** Louis	O III c		5 Math. 1 L.-Z.			1 Erdk. 5 Math. 1 L.-Z.		2 Physik					5 Math.										20	† Stiftung alter Petrischüler. † Heinrich Collins-Stiftung.	5
6	Professor **Dr. Reimann,** Paul	O III a					4 Franz. 4 Engl.					6 Franz. 4 Engl.							2 Erdk.					20	† Neusprachl. Handbibliothek	6
7	Professor **Thoene,** Kurt	U III a	4 Franz. 4 Engl.												6 Franz. 5 Engl.									19		7
8	Professor **Spendlin,** Karl	IV b									4 Engl.					2 Erdk.		4 Dtsch 7 Franz.		2 Erdk.				19		8
9	Professor **Dr. Lierau,** Max	U II a					3 Chemie 2 Turn		5 Math. 2 Nat.				2 Nat.		2 Nat.	6 Math. 2 Nat.								22+2	† Naturw. Sammlung † Turnspiele	9
10	Professor **Dr. Sonntag,** Paul			4 Chemie 1 Erdk.	4 Chemie					2 Chemie	2 Nat. 2 Chemie	2 Nat.					3 Math. 2 Nat.							22	† Chem. Sammlung	10
11	Professor **Dr. Czischke,** Ludwig*																									11
12	Professor **Lukat,** Max**	U II c								4 Math. 2 Physik	5 Math. 2 Physik	5 Math. 2 Physik		2 Physik										22		12
13	Professor **Dr. Simson,** Paul	O II b	2 Latein		2 Latein	3 Gesch. 1 Erdk.		4 Dtsch. 3 Gesch. 1 Erdk.		2 Gesch.		2 Erdk.												20	† Lehrerbibliothek	13
14	Professor **Winckelmann,** Friedrich									4 Dtsch. 1 Erdk.		2 Rel. 3 Dtsch.		2 Rel.	2 Rel. 2 Gesch.	2 Rel.		2 Rel.		2 Rel.				22	† Kartensammlung	14
15	Oberlehrer **Rahn,** Wilhelm	O II a	2 Rel.			2 Rel.	2 Rel. 4 Dtsch. 2 Latein		2 Religion 3 Dtsch.		2 Rel.		2 Rel.											21		15
16	Oberlehrer **Dr. Chuseau,** Hans	U II b		2 Rel.	2 Rel. 4 Engl.			2 Rel.		5 Franz. 4 Engl.			3 Dtsch.											22		16
17	Oberlehrer **Hermenau,** Willy	O I b		4 Franz. 4 Engl.				4 Franz.	4 Engl.							5 Engl.								21		17
18	Oberlehrer **Dr. Barth,** Kurt	O III b				4 Dtsch. 4 Engl.							6 Franz. 4 Engl. 2 Gesch.											20	† Direktorialgehilfe	18
19	Oberlehrer **Kuhse,** Friedrich	U I b		4 Physik		5 Math. 6 Physik 1 L.-Z.		5 Math. 1 L.-Z.																22	† Mathem. Lehrmittelsammlung † Schülerbibliothek I † Hilfsbibliothek † Turnspiele † Unterstützungskasse für Schülerreisen	19
20	Oberlehrer **Dr. Rogozinski,** Paul	U III b									5 Franz. 1 Erdk.					6 Franz.			4 Dtsch. 6 Franz.					22		20
21	Oberlehrer **Nyhuis,** Hillebrand	IV a															4 Dtsch. 7 Franz.				5 Dtsch. 6 Franz.			22		21
22	Oberlehrer **Peemöller,** Karl		4 Chemie			4 Chemie		3 Chemie	1 Erdk. 2 Chemie					2 Nat.	6 Math.									22	† Schulgarten	22
23	Oberlehrer **Meierfeldt,** Otto	V b												6 Franz 4 Engl.						4 Dtsch. 6 Franz. 2 Turn.				22	† Schülerbibliothek II	23
24	Oberlehrer **Dr. Meyer,** Carl		2 Turnen	4 Dtsch. 3 Gesch.	2 Turn.	2 Turn.		2 Turn.	2 Gesch.					2 Gesch 2 Turn.										21	† Turnhalle † Turnspiele	24
25	Oberlehrer **Dr. Reinicke,** Richard				6 Physik		6 Physik	6 Physik		2 Rech. 2 Buchf.														22		25
26	Wissensch. Hilfsl. cand. prob. **Radau,** Ernst												2 Erdk. 5 Math. 2 Turn.		2 Erdk. 2 Turn.			3 Math.			2 Erdk. 2 Turn.	2 Turn.		22		26
27	Wissensch. Hilfsl. cand. sem. **Habermann,** Kurt										3 Dtsch. 2 Gesch.					3 Dtsch. 2 Gesch.								10		27
28	Zeichenlehrer **Klink,** Gustav***			2 Zeich.		2 Zeich.		2 Zeich.			2 Zeich.	2 Zeich. 1 Schreiben		2 Zeich.	1 Schreiben 2 Zeich.		2 Zeich.		2 Zeich.	2 Zeich.			2	18+6	† Modellsammlung für Zeichnen	28
29	Zeichenlehrer **Krompholz,** Emil		2 Zeich.		2 Zeich.		2 Zeich.		2 Zeich. 2 Lin.-Zeichnen		2 L.-Z.	2 L.-Z.	2 Zeich. 2 L.-Z.	2 L.-Z.		2 Zeich.		2 Zeich.						24		29
30	Lehrer a. d. O. **Bomke,** Franz	8																2 Nat.		2 Nat.		2 Nat.	20	26		30
31	Lehrer a. d. O. **Sindowski,** Karl	V a								2 Turn.		2 Turn.				2 Turn.	2 Rel. 1 Schrb		2 Rel. 2 Nat. 2 Turn.		3 Rel. 2 Nat.	3 Rel. 5 Rech.	3	27+4		31
32	Lehrer a. d. O. **Buß,** Felix	7	Singen: Chor 3 Stunden, Tenor und Baß I. Kl. 2 Stunden																2 Schrb. 2 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Singen	13	26+2	† Notensammlung	32
33	Lehrer a. d. O. **Krause,** Walter	VI a															3 Rech.	3 Rech. 1 Schrb.	5 Rech.	5 Rech.	5 Rech.		6	26+2	† Handfertigkeit I † Turnspiele	33
34	Lehrer a. d. O. **Puff,** Karl	9								2 Stengr.								2 Turn.		2 Schrb.	2 Schrb.	2 Schrb.	18	26+2	† Witwenkasse † Handfertigkeit II † Anschauungssammlung † Klassenschmuck	34
35	Lehrer **Hopp**								2 Turn.		2 Turn.						2 Turn.							6		35
36	Professor **Boldt**		2 katholische Religion						2 katholische Religion						2 katholische Religion				2 katholische Religion					8		36
37	Rabbiner **Dr. Kaelter**		2 jüdische Religion																					2		37
38	Lehrer **Friedländer**											2 jüdische Religion							2 jüdische Religion				2	6		38

* Vertreten durch cand. prob. **Brassat.**
** Vertreten seit Weihn. 1913 durch die cand. sem. **Dr. Jaskowski** u. **Glomp.**
*** Vertreten durch den Zeichenlehrer **Quint.**

3. Mitteilungen aus den Lehraufgaben.

a) Themata der Aufsätze im Schuljahre 1913/1914.

Oberprima A. Deutsch. 1. Ist Iphigenie berechtigt, ihr Leben bei den Taurern einen zweiten Tod zu nennen? (Kl.) 2. Was man ist, das blieb man andern schuldig. 3. Goethe in Straßburg. (Kl.) 4 Des Helden Name ist in Erz und Marmorstein So wohl nicht aufbewahrt als in des Dichters Liede. 5. Wodurch trägt Beatrice in der „Braut von Messina" zum Untergange ihres Hauses bei? (Kl.) 6. a) Woran erinnern und mahnen uns in diesen Tagen die Worte: „Wohl dem, der seiner Väter gern gedenkt!"? b) Braucht das Deutsche Reich Kolonieen? 7. Der Mensch ist nicht geboren frei zu sein. 8. Prüfungsarbeit. — **Französisch.** 1. Guerre de la succession d'Espagne. 2. La fable des trois anneaux. 3. Les communes au moyen âge. (Kl.) 4. L' Iphigénie en Aulide d'Euripide modifiée par Racine. 5. L'affaire Calas. (Kl.) 6. Prüfungsarbeit. — **Englisch.** 1. Dora by Tennyson. (Kl.) 2. The Character of Othello. 3. Frederick the Second, the Great Governor of his Kingdom.

Oberprima B. Deutsch. 1. Wie äußert sich die Sturm- und Drangstimmung in Goethes Lyrik? (Kl.) 2. Dürers Apostel. 3. a) Goethe als Minister. b) Klingers „Zwillinge" und Leisewitzens „Julius von Tarent". 4. a) „Mensch sein heißt Kämpfer sein". (Goethe.) b) Friedrich der Große als Mensch. c) Kultur und Krieg. (Kl.) 5. a) Das antike und das moderne Drama. b) Das Humanitätsideal der Klassiker. c) Selbstgewählte Themata: Hamlet. Napoleons Aufstieg und Fall. 6. a) Poesie und Wirklichkeit in der romantischen Dichtung. b) Welche Wirkung hat die französische Revolution auf die Entwicklung Europas im 19. Jahrhundert ausgeübt? 7. Freie Arbeit. (Themen nach Wahl) 8. Prüfungsaufsatz. — **Französisch.** 1. Roncevaux. 2. Souvenir de Noël. (Kl.) 3. Débarquement de Colomb à Barcelone. (Kl.) 4. Frédéric le Grand administrateur. 5. Sylvestre Moan (nach Loti, Pêcheur d'Islande). 6. La guerre de 1864. — **Englisch.** 1. A Mountain-Chase (nach Scott, Lady ot the Lake). 2. Discovery and First Colonisation of North America. 3. The Ballad of Alice Brand (nach Scott, Lady) (Kl.) 4. a) Destruction of the „L 2". b) The „Royal Garden" of Oliva.

Unterprima A. Deutsch. 1. Welchen Anteil an Wallensteins Schuld haben seine Charaktereigenschaften, welchen die äußeren Umstände? (Kl.) 2 Agamemnon. (Nach der Ilias). 3. „Lorbeer ist ein bittres Blatt. Dem, der's sucht, und dem, der's hat." (Geibel). 4. a) Gang der Handlung in Wildenbruchs „Kaiser Heinrich". b) Wie schildert Wildenbruch in „König Heinrich" Gregor VII? c) Wie schildert Wildenbruch in „Kaiser Heinrich" den jungen Heinrich? (Kl.) 5. Aus welchen Gründen ist die Annahme, daß die bildenden Künstler dem Virgil nachgeahmt haben, begründeter als die umgekehrte? (nach Lessings „Laokoon"). 6 Lessings Urteil über Weißes „Richard III." in der Anwendung auf Shakespeares Drama. 7. Über Terzkys Ausspruch („Wallensteins Tod" I,6): „Nur vom Nutzen wird die Welt regiert". 8. Durch welche Umstände hat die Macht des Fürstentums im Zeitalter der Reformation eine gewaltige Steigerung erfahren? (Kl.) — **Französisch.** 1. Paris. 2. Arminius, chef des Chérusques. 3. Prise de la Bastille. (Kl.) 4. Une scène de vendetta (Colomba.) (Kl.) 5. La première croisade. 6. Retour de Napoléon de l'île d'Elbe. (Kl.) — **Englisch.** 1. The Houses of Parliament. 2. The Knight and the Jew. (A Dungeon Scene from Scott's Ivanhoe.) (Kl.) 3. Hastings. (Kl.) 4. Francis Drake. (Kl)

Unterprima B. Deutsch. 1. Die Geschichte vom verlornen Sohn (nach Wernhers „Meier Helmbrecht" und Zahns Novelle „Die Mutter"). 2. Warum ermordet Hagen den Siegfried? (nach Hebbel) (Kl.) 3. Inwiefern verstoßen Antigone und Kreon gegen das oberste sittliche Gebot der Griechen, die Besonnenheit? (Kl.) 4. Was geht in Herzog Ernst vor, ehe er das Todesurteil unterschreibt? (nach Hebbels Agnes Bernauer). 5. Die Plagen des Neides sind ein Tribut, den das Verdienst den Niedrigen zollt. (Friedrich d Gr.) 6. Wie wird Herodes dazu gebracht, Mariamne töten zu lassen? (Kl.) 7. Der Grundgedanke in Lessings „Nathan". 8. Leas Schuld und Sühne (nach Ludwigs Makkabäern). (Kl) — **Französisch.** 1. Pierre le Grand. 2. Situation militaire avant la campagne de 1806. (Kl.) 3. Le chef de gare de Birkenfeld. 4. La troisième Croisade et la mort de Frédéric Barberousse. (Kl.) 5. Charlemagne et les Saxons. 6. Un brigand du XVIII. siècle. (Kl.) — **Englisch.** 1. Gladstone's first Ministry. 2. Grace Darling. (Kl.) 3. The Battle of Trafalgar. (Kl.) 4. The Indian Mutiny. (Kl.)

Obersekunda A. Deutsch. 1. Ich wandere zu Fuß! 2. Die kleine Stadt. (Nach Hermann und Dorothea.) 3. Weislingen auf Schloß Jaxthausen. (Kl.) 4. Griechische und deutsche Volksschicksale. 5. Warum wurde Siegfried ermordet? (Nach dem Nibelungenliede mit Berücksichtigung moderner Darstellungen.) (Kl.) 6. Weihnachten! 7. Wie spiegelt sich die Zeit Philipps von Schwaben in den Gedichten Walthers von der Vogelweide? (Kl.) 8. Der Gang der Handlung in den „Piccolomini". (Kl.) **Französisch.** 1. Henri IV., Roi des Français (Kl.) — 2. Annibal après la Bataille de Cannes. — 3. Jeunesse de Frédéric le Grand. — **Englisch.** 1. Dethronement of James II. — 2. Loyalty of General York (Kl.) 3. Early Fighting between the Germans and Romans. Arminius. (Kl.)

Obersekunda B. Deutsch. 1. Die geographische Lage Danzigs und ihre Vorteile. 2. Wie bewährt sich Siegfried als treuer Freund Gunthers? (Kl.) 3. Die See macht frei. 4. Warum stößt uns Hagen ab und erfüllt uns doch mit Bewunderung? (Kl.) 5. Frieden ernährt, Unfrieden verzehrt, nachgewiesen an der Geschichte der Griechen. 6. Warum empfinden wir mit Helmbrecht trotz seines traurigen Geschicks kein Mitleid. (Kl.) 7. Aus welchem Grunde hat Goethe in seinem „Egmont" Wilhelm von Oranien auftreten lassen? 8. Inwiefern beeinflussen die Errungenschaften der modernen Technik unser tägliches Leben? (Kl.) — **Französisch.** 1. Sort de pilote. 2. Charlotte Corday. (Kl.) 3. Un premier Triomphe. (Kl.) 4a. Mirabeau dans la journée du 23 juin 1789. (Kl.) b. Les combats autour de la place Louis XV. (12 juillet 1789) (Kl.) **Englisch.** 1. The Battle of Sedgemoor. (Kl.) 2. Rip van Winkle's Return to the Village. (Kl.) 3. Walter Raleigh's Courtliness. (Kenilworth, 3rd Chapter.) (Kl.)

Untersekunda A. Deutsch. 1. Kassandra. (Zwei Bilder.) 2. Warum erschießt Tell den Geßler? (Kl.) 3. In jeder ehrlichen Arbeit liegt ein Segen. 4. Das Auge ein optischer Apparat. (Kl.) 5. Welche Schuld lädt Johanna auf sich, und wie befreit sie sich davon? 6. Winterfreuden. (Kl.) 7. Welchen Anteil nimmt Lester an der Handlung von Schillers Maria Stuart? 8. Wie begleitet Rückert den Freiheitskrieg mit seiner Dichtung? (Kl.)

Untersekunda B. Deutsch. 1. Welche Vorzüge sichern Europa eine Vorrangstellung unter den Erdteilen? 2. Die Helden des Schillerschen Gedichtes „Das Siegesfest" als Vertreter der Wesensart des hellenischen Volkes. (Kl.) 3. „Der Meister kann die Form zerbrechen." 4. Die Eigenart Rußlands. (Kl.) 5. Die Sitzung des englischen Staatsrates. 6. Gedankengang in Schenkendorfs „Frühlingsgruß an das Vaterland." (Kl.) 7. Charakterköpfe aus Liliencrons „Kriegsnovellen." 8. Tell im Kreise der Seinen. (Kl.)

Untersekunda C. Deutsch. 1. Wodurch wird die Freude der Griechen in Schillers „Siegesfest" getrübt? 2. Warum ich wandere. (Kl.) 3. Wie verteidigt Rudenz seinen Übertritt zu Österreich? 4. Tells Apfelschuß. Eine Erzählung des Landsknechtes Leuthold. (Kl.) 5. Ein Glockenguß. Nach Schillers Gedicht „Das Lied von der Glocke". (Kl.) 6. Mit welchen Gründen verteidigt sich Maria Lord Burleigh gegenüber? 7. Wodurch haben die Freiheitsdichter das deutsche Volk zur Erhebung gegen die Fremdherrschaft Napoleons angefeuert? 8. Alt-Danzig. (Kl.)

b) Lektüre im Schuljahre 1913/14.

Oberprima A. Deutsch. Goethe: Iphigenie, Tasso, Lyrische Gedichte, Dichtung und Wahrheit (z. T. priv.). Schiller: Lyrische und philosophische Gedichte, Braut von Messina, Don Carlos, Iphigenie in Aulis (priv.). Hebbel: Agnes Bernauer. Kleist: Prinz Friedrich von Homburg (priv.). Aufsätze aus dem Lesebuch. — **Französisch.** Guizot, Histoire de la civilisation en Europe. Mirabeau, Discours choisis. Maigne, Inventions industrielles (priv.). — **Englisch.** Lord Byron, Selections. Macaulay, Frederick the Great (priv.). Thomas Carlyle, On Heroes. Dickens, Twelve Chapters from the Pickwicks (priv.).

Oberprima B. Deutsch. Klinger, Zwillinge. Leisewitz, Julius von Tarent. Wieland, Abderiten. Goethe, Dichtung und Wahrheit XIII, XIV, Lyrik, Iphigenie. Schiller, Kabale und Liebe, Don Carlos (priv.). Shakespeare, Hamlet, Julius Caesar (priv.). Sophokles, Antigone. Kleist, Prinz Friedrich von Homburg, Herrmansschlacht. Grillparzer, Sappho. Hebbel, Maria Magdalena, Agnes Bernauer, Nibelungen. Ludwig, Erbförster. Ibsen, Stützen der Gesellschaft, Gespenster, Volksfeind. Arnim, Die Kronenwächter. E. Th. A. Hoffmann, Der goldene Topf. Tieck, Aus den „Briefen über Shakespeare". A. W. Schlegel, Aus den Vorlesungen über schöne Literatur und Kunst. Fr. Schlegel, Fragmente aus dem „Athenäum". Jak. u. Wilh. Grimm, Aus der Einleitung zu den Kinder- und Hausmärchen. Hebbel, Mein Wort über das Drama. Storm, Von Jenseit des Meeres, Aquis submersus, Carsten Curator,

Schimmelreiter. Kröger, Im Nebel. Böhlau, Sommerseele. Aufsätze aus dem Lesebuch. Gedichte von Tieck, Novalis, Schlegel, Hölderlin, aus dem Wunderhorn, Arnim, Eichendorff, Lenau, Mörike, Hebbel, Keller, Storm, Liliencron, Nietzsche, Hoffmannstal, George u. a. — **Französisch.** Sarcey, Siège de Paris. Taine. Napoléon Bonaparte. Loti, Pêcheur d'Islande (priv.). — **Englisch.** Scott, The Lady of the Lake. Englische Parlamentsreden. Collection of Tales and Sketches Bd I (priv.).

Unterprima A. Deutsch. Klopstock, Oden (Proben aus dem Messias). Lessing, Auswahl aus „Laokoon" und der „Hamburgischen Dramaturgie", Emilia Galotti. Schiller, Wallensteins Tod. Goethe, Lyrik. Abschnitte a. d Lesebuche für I. Privatim: Homers Ilias. Shakespeare, Richard III. und Koriolan. v. Wildenbruch, Heinrich und Heinrichs Geschlecht. Herder, Cid. Hebbel, Agnes Bernauer. Ibsen, Kaiser und Galiläer. — **Französisch.** Racine, Athalie. La révolution française (priv.). Lavisse-Rambaud, L'empire 1813—15. Romanciers du XIX ième siècle (priv.). — **Englisch.** Shakespeare, The Merchant of Venice. Green, History of the English People. Scott, Ivanhoe (priv.). Jerome, The three men on a bummel (priv.)

Unterprima B. Deutsch. Meier Helmbrecht. Hans Sachs. Fischart, Das glückhaft Schiff. Grimmelshausen, Simplizissimus. Klopstock, Oden. Lessing, Emilia Galotti, Nathan der Weise, Einiges aus der Hamburgischen Dramaturgie, dem Laokoon und der Abhandlung über die Fabel. Treitschke, Lessing. Hebbel, Agnes Bernauer, Herodes und Mariamne, Die Nibelungen. Ludwig, Der Erbförster, Die Makkabäer. Sophokles, König Ödipus, Antigone. Stifter, Der Hochwald. Keller, Kleider machen Leute. Raabe, Else von der Tanne. — **Französisch.** Lanfrey, campagnes de 1805—7. Molière, L'Avare. Mérimée, Colomba (priv.). — **Englisch.** Shakespeare, The Tempest. Seeley, Expansion of England. Tales and Sketches, I. Bd. (priv.).

Obersekunda A. Deutsch. Nibelungen- und Gudrunlied. Iwein, Der arme Heinrich (mit Auswahl). Walter von der Vogelweide. Hermann und Dorothea. Egmont. Wallenstein Privat: Götz von Berlichingen. Hebbels Nibelungen. Geibels Brunhild. Jordans Nibelungen (im Auszuge). — **Französisch.** Scribe, Verre d'Eau. Barrau, Scènes de la Révolution française. Sand, La petite Fadette (priv.). Bernardin de St. Pierre, Paul et Virginie (priv.). — **Englisch.** Macaulay, State of England in 1685. Dickens, A Christmas Carol in Prose Scott, Kenilworth (priv.).

Obersekunda B. Deutsch. Nibelungenlied, Walther von der Vogelweide, Abschnitte aus Gudrun. Goethe, Hermann und Dorothea, Egmont. Schiller, Rezension über Egmont, Wallenstein. Privatim: Meier Helmbrecht. Goethe, Goetz von Berlichingen. — **Französisch.** Molière, Le bourgeois gentilhomme. Barrau, Scènes de la Révolution française. — **Englisch.** Macaulay, Scenes and Sketches. Irving, Sketchbook 1 Teil. Scott, Kenilworth. (Priv.)

Untersekunda A. Deutsch. Die Glocke. Wilhelm Tell. Jungfrau von Orleans. Maria Stuart. Dichtung der Freiheitskriege. Lesebuch Privatim: Peter Schlemihl. Michael Kohlhaas. Der Cid. — **Französisch.** 1. Choix de nouvelles modernes Bd. II. 2. Thiers, Campagne d'Italie. — **Englisch.** 1. Massey, In the Struggle of Life. 2. Franklin, Autobiography.

Untersekunda B. Deutsch. Schillers Glocke. Maria Stuart. Wilhelm Tell. Detlev v. Liliencron „Kriegsnovellen". W. Raabe „Die schwarze Galeere". Privatim: Jungfrau von Orleans. — **Französisch.** 1. Boissonnas, Une famille pendant la guerre 1870/71. 2. Maigne, Inventions et Industries. — **Englisch.** 1. Wershoven, Great Explorers and Inventors. 2. Chambers, History of the Victorian Era.

Untersekunda C. Deutsch. Schillers Glocke, Jungfrau von Orleans, Wilhelm Tell, Maria Stuart. Die vaterländische Dichtung der Befreiungskriege. Lesebuch. Privatim: Detlev von Liliencron, Kriegsnovellen. — **Französisch.** Coppée, Les vrais riches. Thiers, Expédition d'Egypte. — **Englisch.** 1. Fyfe, History of Commerce. 2. Marryat, The Three Cutters.

c) Aufgaben der Abiturienten.

Michaelis 1913.

Deutsch: Wie hat Kleist in seiner „Herrmannsschlacht" das Deutschtum verkörpert? **Französisch:** Goethe et le jeune von Kugelgen. (Nacherzählung nach: v. Kügelgen, Jugenderinnerungen eines alten Mannes.) **Englisch:** Übersetzung. **Mathematik:** 1. Untersuchung der Funktion $f(x, y) = 2a x^3 - x^4 - a^2 y^2 = 0$. a) Besteht symmetrische Lage zu einer der Achsen? b) Innerhalb welcher Grenzen muß x bleiben, wenn y reell sein soll? c) Sind ausgezeichnete Punkte vorhanden? (Maximum, Minimum, Wendepunkte). $a = 3$. 2. In dem Rechteck ABCD liegt $AB = a$ fest. Es werde BA um $AO = BA$ verlängert, OC gezogen und BL senkrecht auf BD. Welches ist der Ort für den

Schnittpunkt von OC um BL, wenn AD seine Größe verändert? 3. Ein Würfel ABCDEFGH wird in sechs Pyramiden zerlegt, deren Spitzen im Mittelpunkte M des Würfels liegen und deren Grundflächen die sechs Würfelflächen sind; in jede Pyramide legt man eine Kugel, welche die fünf Flächen der Pyramide berührt. Zu berechnen ist der Radius und das Volumen einer Kugel. 4. Auf welchem Längengrade befindet sich ein Schiff, wenn die geographische Breite seines Ortes $\varphi = 36^0 12'$, die Höhe der Sonne vormittags $h = 18^0 30'$ und ihre Deklination $\delta = 10^0 11'$ beträgt? Das Schiffschronometer zeigt $9^h 20^m$ Greenwicher Zeit, die Zeitgleichung $g = - 0^m 24^{sec.}$ **Chemie:** Die Grundzüge der Maßanalyse und ihre Vorteile gegenüber der Gewichtsanalyse.

Ostern 1914.

Oberprima A. Deutsch: Welche Schwierigkeiten waren bei der Erneuerung des deutschen Kaisertums zu überwinden? **Französisch:** Origine des sources minérales de Bath. Freie Nacherzählung. Nach Pickwick Papers II. T. **Englisch:** Übersetzung. **Mathematik:** 1. Von der Funktion $F(x, y) = 9a y^2 - x(x - 3a)^2 = 0$ sind zu bestimmen: a) die partiellen Ableitungen 1. und 2. Ordnung. b) Die erste und zweite Ableitung der entwickelten Funktion $y = f(x)$. c) Die Maximal- und Minimalwerte dieser Funktion. 2. Die durch $F(x, y) = 9a y^2 - x(x-3a)^2 = 0$ bestimmte Kurve soll unter Benutzung der Differentialrechnung graphisch dargestellt werden (Krümmungskreise für die wichtigsten Punkte!) 3. In eine regelmäßig 4seitige Pyramide (Grundkante $a = 20\sqrt{2}$ Seitenkante $b = 29$) ist ein rechtwinkliges Parallelepipedon von halb so großer Höhe einbeschrieben, dessen obere Ecken auf den Seitenkanten der Pyramide, dessen Grundfläche in der der Pyramide liegt. Über der Grundfläche dieses Prismas ist wieder eine regelmäßige Pyramide konstruiert, deren Spitze im Mittelpunkt der Deckfläche des Prismas liegt, in diese Pyramide wieder wie vorhin ein Prisma, und so weiter fort in infinitum. Wie groß sind: a) die Summe aller Pyramiden, b) die aller Prismen? 4. Der Stern Capella hat die Deklination $\delta = + 45^0 54'$ und die Rektaszension $\alpha = 5^h 9^m 31^s$. In welcher Höhe und unter welchem Azimut wird er in Kiel (geogr. Br. $\varphi = 54^0 19' 24''$) gesehen, wenn ein Stundenwinkel $T = 9^h 10^m$ ist? Wie viel Uhr nach mittlerer Zeit ist es, wenn die Rektaszension der mittleren Sonne gleich $2^h 19^m 31^s$ ist? **Chemie:** Welche Eigenschaften, welche Zusammensetzung und welche Entstehung hat der Ton, und wie kann man seine Bestandteile analytisch nachweisen? (Nach eigenen Versuchen der Schüler.)

Oberprima B. Deutsch: Prinz Friedrich von Homburg (in Kleists gleichnamigem Drama) und Herzog Albrecht von Bayern (in Hebbels „Agnes Bernauer"). Ein Vergleich. **Französisch:** Prompte justice. Freie Nacherzählung. **Englisch:** Übersetzung. **Mathematik:** 1. Untersuchung der Funktion $f(x, y) = x^4 + a^2 x^2 - a^2 y^2 = 0$. a) welche Lage hat die Kurve zu den Achsen? b) wie weit erstreckt sie sich nach der Seite der x-Achse, wie weit nach der Seite der y-Achse? c) besitzt sie einen singulären Punkt? d) die Kurve ist für $a = 1$ zu zeichnen. 2. Wie groß ist das aus dem Kreise $(x-3)^2 + y^2 = 29$ durch die Parabel $y^2 = 5x$ herausgeschnittene Stück? 3. Ein abgestumpfter Kegel mit der Höhe h und dem oberen Grundkreisradius r hat mit der Kugel gleichen Inhalt, deren Radius gleich dem unteren Grundkreisradius des Stumpfes ist. Wie groß ist dieser Radius? ($h = 24$ cm, $r = 2$ cm.) Die kubische Gleichung ist auf graphischem Wege unter Anwendung der Näherungsmethode von Newton zu lösen. 4. Die Deklination eines Sternes sei $\delta = 26^0 38'$, seine Rektaszension $\alpha = 58^0 54'$. Wie groß ist seine Breite β und seine Länge λ, wenn die Schiefe der Ekliptik $i = 23^0 27'$ gerechnet wird? **Chemie:** Über Fettsäuren, Fette und Seifen.

d) Religion.

Vom evangelischen Religionsunterricht war kein Schüler befreit. Die katholische Religion haben die Schüler unserer Anstalt gemeinsam mit denen vom Realgymnasium zu St. Johann in 4 Abteilungen zu je zwei Stunden. Die Vorschüler werden gesondert in zwei Stunden unterrichtet. Für die jüdischen Religionsstunden bestehen auch 4 Abteilungen mit je 2 Stunden.

---

4. Wahlfreier Unterricht.

a) Lateinisch. (2 St. w.) Es bestanden 3 Abteilungen: O I im Sommer mit 8, im Winter mit 9 Schülern. U I im Sommer mit 11, im Winter mit 10 Schülern und O II im Sommer mit 18 und im Winter mit 5 Schülern. Zu diesem Unterricht werden nur solche Schüler zugelassen, die in den lehrplanmäßigen Fächern voll genügen und nach ihrer Begabung Gewähr dafür leisten, daß sie ein

Mehr an Arbeit ohne Schädigung an ihrer Gesundheit zu bewältigen imstande sind. — Befreiungen von verbindlichen Lehrfächern zugunsten der Teilnehmer am Lateinunterrichte sind ausgeschlossen. — Für die Versetzungen und die Zuerkennung des Reifezeugnisses kommen die Leistungen im Lateinischen nicht in Betracht. Jedoch kann am Schlusse des Reifezeugnisses auf das besondere Zeugnis hingewiesen werden, das dem Schüler über seine Leistungen in dem Lateinunterrichte ausgestellt worden ist (Min.-Verf. vom 20. Juli 1904). — Jeder Teilnehmer hat nach den Bestimmungen des Magistrats halbjährlich 6 M zu zahlen. Inhaber städtischer Freischulstellen sind auch von diesem Beitrag befreit. An Büchern wurden benutzt: Wartenberg, Vorschule zur lateinischen Lektüre für reifere Schüler und Caesar, Bellum Gallicum.

b) Linearzeichnen. (O I—O II 1 St. w. U II—O III 2 St. w.) Es beteiligten sich im Sommer 189, im Winter 158 Schüler und zwar:

		Sommer	Winter		Sommer	Winter	
aus	O I	11	11	von	31	26	Schülern
„	U I	23	23	„	43	40	„
„	O II	39	39	„	55	49	„
„	U II	55	40	„	97	82	„
„	O III	61	45	„	109	110	„

c) Stenographie. In der Handelsklasse (U II B) wird Unterricht nach dem System Stolze-Schrey erteilt. Es beteiligten sich 20 Schüler. In den übrigen Klassen stenographieren 64 Schüler nach demselben System.

d) Am Handfertigkeitsunterricht nahmen teil 125 Schüler in 8 Kursen. 1. Leichte Holzarbeit. Stufe I Beitrag 4 M. 22 Schüler. Lehrer Hegenwald. 2. Leichte Holzarbeit Stufe II Beitrag 4 M. 23 Schüler. Lehrer Hegenwald. 3. Papparbeit. (Buchbinderei.) Beitrag 5 M. 22 Schüler. 1 Kursus. Lehrer Rieck. 4. Hobelbankarbeit. Beitrag 6 M. 46 Schüler [darunter 4 Schüler, die Flachschnitt üben] in 4 Kursen. Lehrer a. d. O. Puff und Lehrer Jahr. 5 Metallarbeit. (Schlosserei.) Beitrag 6 M. 12 Schüler in 1 Kursus. Lehrer a. d. O. Krause.

5. Handelsklasse.

(Untersekunda.)

Die Schüler der Handelsklasse sind in Bezug auf die Berechtigungen, die sie durch einen erfolgreichen Besuch der Klasse erwerben, den Schülern der parallelen Oberrealschul-Untersekunden vollständig gleich gestellt. Die für die einzelnen Fächer bestimmten Stunden sind Seite 3 angegeben. Der ausführliche Lehrplan findet sich im Jahresbericht 1906.

6. Turnen und andere körperliche Übungen.

A. Turnen. Die Anstalt (ohne Vorschule) besuchten im Sommer 708, im Winter 676 Schüler.

Von diesen waren befreit	vom Turnunterricht überhaupt	von einzelnen Übungen
auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S 33, im W. 25	—
also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 4,7 %, im W. 3,7 %	—

An der Oberrealschule waren bei 20 Klassen im Sommer und im Winter 19 Turnabteilungen, an der Vorschule 3 Abteilungen bei 3 Klassen.

Zur kleinsten Abteilung gehörten an der Hauptanstalt im Sommer 16, im Winter 16, zur größten im Sommer 48, im Winter 47 Schüler. Insgesamt waren 41 Stunden angesetzt. (Hauptanstalt 38, Vorschule 3).

Die Turnhalle steht mit dem Anstaltsgebäude in Verbindung. Bei günstiger Witterung wird auch der Schulhof, besonders zu Frei- und Ordnungsübungen, benutzt.

B. Turnspiele. In den Sommermonaten wurden für die Schüler der Klassen O I bis IV unter Leitung des Professors Dr. Lierau, der Oberlehrer Kuhse und Dr. Meyer und des Lehrers a. d. O. Krause wöchentlich einmal auf dem von der Stadt Danzig neu angelegten Heinrich-Ehlersplatze in der Halben Allee Turn- und Bewegungsspiele veranstaltet. — Die Wettspiele zwischen den Schülern der drei städtischen höheren Lehranstalten fanden am 2. September statt. Die Sieger erhielten nach einer Ansprache Eichenkränze mit der Jahreszahl 1913.

C. Schülervereine. Zur Förderung der Leibesübungen bestehen an der Anstalt 1 Schülerruderverein mit 16 Mitgliedern (O II bis I) und ein Schülerturnverein mit 45 Mitgliedern (II—I).

D. Wandern. s. Schulgeschichte.

E. Schwimmen. An dem Schwimmunterrichte nahmen 83 Schüler teil. Außerdem haben 149 Schüler in den früheren Jahren das Schwimmen in der Schwimmanstalt erlernt, während 170 Schüler angaben, das Schwimmen ohne Unterricht erlernt zu haben, so daß von 708 Schülern 402 oder 56,8 % des Schwimmens kundig waren.

F. Radfahren. 290 Schüler sind Radfahrer, und von diesen haben 157 eigene Räder. Für solche Schüler, die einen weiten Schulweg haben und mit dem Rad zur Schule kommen, ist ein Raum zur Unterbringung der Räder eingerichtet.

G. Handfertigkeitsunterricht s. Seite 9.

7. Übersicht über die eingeführten Lehrbücher für das Schuljahr 1914/15.

Titel des Buches	Klasse											
	9	8	7	VI	V	IV	U III	O III	U II	O II	U I	O I
Religion.												
Evang.												
Schäfer, Lehrbuch für die evang. Religion I	—	*	*	*	*	—	—	—	—	—	—	—
Fritschi-Schremmer & Holzinger, Biblisches Lesebuch, Altes Testament	—	—	—	—	—	*	*	—	—	—	—	—
Halfmann & Köster, Hilfsbuch für den evang. Religionsunterr. II. Teil, Ausg. B	—	—	—	—	—	—	*	*	*	—	—	—
III. „ „ B	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*	*	*
Lernstoff für den evang. Religionsunterricht	—	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
Kath.												
Katechismus d. kath. Religion f. d. Bistum Culm	—	—	*	*	*	—	—	—	—	—	—	—
Schuster-Mey, Bibl. Geschichte	—	—	—	—	—	*	*	—	—	—	—	—
Dreher, Leitfaden der kath. Religion	—	—	—	—	—	*	*	*	*	—	—	—
Rauschen, Kleine Kirchengeschichte	—	—	—	—	—	—	—	*	*	—	—	—
„ Lehrbuch der kath. Religion	—	—	—	—	—	—	—	*	*	*	*	*
Kirchenlieder f. kath. Schulen i. d. Bistum Culm	—	—	—	*	*	—	—	—	—	—	—	—
Jüd.												
Müller, ein Buch für unsere Kinder	—	*	*	*	*	*	*	*	—	—	—	—
Kuttner, Sprüche zur israel. Glaubens-Pflichtenlehre	—	—	—	—	—	*	*	*	—	—	—	—
Auerbach, kl. Schul- und Hausbibel T. II	—	—	—	—	—	*	*	*	—	—	—	—
Brann, Lehrbuch der jüd. Geschichte. Oberstufe	—	—	—	—	—	—	—	—	*	*	*	*
Deutsch.												
Karrassek & Schultz, Fibel	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Paulsieck & Muff, Lesebuch (entspr. Abteilung)	—	*	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Regeln und Wörterverzeichnis	—	—	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
Prigge, Deutsche Satzlehre, Ausg. B	—	—	—	*	*	*	*	—	—	—	—	—
Liermann, Deutsches Lesebuch (entsprechende Abt.)	—	—	—	*	*	*	*	*	*	—	—	—
Muff, Lesebuch für Obersekunda, Mittel-Hochdeutsch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*	—	—
Helwig-Hirt-Zernial, Deutsches Lesebuch, Primateil	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*	*
Französisch.												
Kühn, Franz. Lesebuch für Anfänger	—	—	—	*	*	—	—	—	—	—	—	—
„ „ „ „ Unterstufe	—	—	—	—	—	*	*	—	—	—	—	—
„ Kl. franz. Schulgrammatik	—	—	—	—	*	*	—	—	—	—	—	—
„ Franz. Lesebuch, Mittel-Oberstufe mit Wörterbuch	—	—	—	—	—	—	—	*	*	*	*	*
Ploetz-Kares, Übungsbuch, Ausg. C. mit Wörterbuch	—	—	—	—	—	—	*	*	*	—	—	—
„ „ Sprachlehre	—	—	—	—	—	—	*	*	*	*	*	*

Titel des Buches	Klasse 9	8	7	VI	V	IV	U III	O III	U II	O II	U I	O I
Englisch.												
Dubislav & Boek, Elementarbuch der engl. Sprache, Ausg. B	—	—	—	—	—	—	*	—	—	—	—	—
„ „ „ Lese- und Uebungsbuch der engl. Sprache	—	—	—	—	—	—	—	*	*	*	—	—
„ „ „ Schulgrammatik der engl. Sprache	—	—	—	—	—	—	—	*	*	*	—	—
Gesenius, Englische Grammatik	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*	*
Geschichte.												
Brettschneider, Hilfsbuch für den Unterricht in der Geschichte (Teil 1—7)	—	—	—	—	—	*	*	*	*	*	*	*
Putzger, Historischer Schulatlas	—	—	—	—	—	*	*	*	*	*	*	*
Erdkunde.												
Seydlitz, Kl. Schulgeographie B, Ausgabe Oehlmann	—	—	—	—	—	*	*	*	*	*	*	*
Seydlitz, Geographie D 1	—	—	—	—	*	—	—	—	—	—	—	—
Diercke & Gäbler, Schulatlas für mittere Unterrichtsstufen	—	—	—	—	*	*	—	—	—	—	—	—
Diercke & Gäbler, Schulatlas für höhere Lehranstalten	—	—	—	—	—	—	*	*	*	*	*	*
Rechnen und Mathematik.												
Segger, Rechenbuch (Heft 1—3)	*	*	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Müller-Pietzker, Rechenbuch Ausg. B (Heft 1—3)	—	—	—	*	*	*	—	—	—	—	—	—
Mehler-Schulte-Tigges, Elementar-Mathematik, Ausg. B. Unterstufe	—	—	—	—	—	*	*	*	*	—	—	—
Schulte-Tigges-Mehler, Elementar-Mathematik, Ausg. B, Oberstufe I—III	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*	*	*
Gauß, 5stellige Logarithmen, Kl. Ausg.	—	—	—	—	—	—	—	—	*	*	*	*
Physik.												
Börner, Leitfaden der Physik	—	—	—	—	—	—	—	*	*	—	—	—
Kleiber-Nath, Physik für die Oberstufe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*	*	—
Jochmann, Experimentalphysik	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*
Chemie.												
Ebeling, Leitfaden der Chemie	—	—	—	—	—	—	—	—	*	—	—	—
Henniger, Lehrbuch der Chemie und Mineralogie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*	*	*
Naturbeschreibung.												
Bail, Neuer Leitfaden der Botanik (Zoologie)	—	—	—	*	*	*	*	*	*	—	—	—
Singen.												
Herrmann und Wagner, Schulgesangbuch, Teil I. II	—	—	—	*	*	—	—	—	—	—	—	—
Teil IV	—	—	—	—	*	*	*	*	*	*	*	*
Reinhardt & Krieschen, ev. Schulgesangbuch	—	—	—	*	*	*	*	—	—	—	—	—

II. Mitteilungen aus den Verfügungen der Behörden.

14. März 1913. Min. bestimmt, daß alle Schüler während des letzten Schuljahres in geeigneter Weise auf die in vaterländischem Geiste geleiteten Jugendvereine hingewiesen und möglichst wirksam angeregt werden, nach der Schulentlassung solchen Jugendvereinigungen beizutreten.

10. Juli 1913. Mag. übersendet einen Abdruck der Polizeiverordnung betreffend die Lichtspielhäuser. Aus dieser Verordnung ist für die Schüler und deren Eltern Folgendes zu beachten:

Personen unter 16 Jahren dürfen nur solche Vorstellungen besuchen, die von der Ortspolizeibehörde ausdrücklich als Jugend- oder Kindervorstellungen schriftlich genehmigt und als solche außen an den Vorführungsräumen kenntlich gemacht sind. Diese Vorstellungen müssen um 8 Uhr abends beendet sein. Übertretungen dieser Verordnung werden bestraft. Die Strafe trifft auch die Jugendlichen selbst, soweit sie nicht mehr volksschulpflichtig sind.

8. August 1913. Min. ersucht, die Schulkinder über die Gefahren zu belehren, die mit der unvorsichtigen Annäherung an Kraftfahrzeuge für sie verbunden sind, und sie davor zu warnen, nach Kraftwagen mit Sand, Steinen oder anderen Gegenständen zu werfen.

13. Februar 1914. P. S. K. ordnet an, daß am Reformationstage alle Lehrer und Schüler, die an der kirchlichen Feier teilzunehmen wünschen, vom Unterricht befreit werden.

8. Dezember 1913. P. S. K. übersendet die Ferienordnung für 1914/15:

	Dauer	Schluß des Unterrichts	Beginn des Unterrichts
Ostern	14 Tage	Mittwoch, den 1. April	Donnerstag, den 16. April
Pfingsten	6 „	Freitag, den 29. Mai, mittags	Freitag, den 5. Juni
Sommerferien	33 „	Freitag, den 3. Juli, mittags	Donnerstag, den 6. August
Herbstferien	12 „	Mittwoch, den 30. September, mittags	Dienstag, den 13. Oktober
Weihnachten	15 „	Mittwoch, den 23. Dezember	Freitag, den 8. Januar 1915.

Schluß des Schuljahres 1914/15: Mittwoch, den 31. März 1915.

III. Mitteilungen aus der Schulgeschichte.

Das Schuljahr begann am Donnerstag, den 3. April 1913. Die Anstalt zählte 862 Schüler; davon besuchten 708 die Oberrealschulklassen, 154 die Vorschule. Die Vorschulklassen sind einfach, die Klassen VI—U III u. O II—O I doppelt, die Klassen O III—U II dreifach vertreten.

Der Lehrer an der Oberrealschule Eduard Heygrodt, der schon während der größten Zeit des vergangenen Schuljahres seines Gesundheitszustandes wegen vertreten werden mußte, war gezwungen, in den Ruhestand zu treten.

Die zwei wissenschaftlichen Hilfslehrerstellen wurden durch die Kandidaten Radau, Dr. Dobbek und Habermann verwaltet.

Die Stelle des ausländischen Lehramtsassistenten nahm während des Sommersemesters Radenhausen-Newyork, während des Winters Collins-Louisville ein.

Ein schwerer Verlust traf die Anstalt durch den Tod des Professors Dr. Ludwig Czischke. Er mußte vom 15. Mai an durch verschiedene Kandidaten vertreten werden. Sein Tod erfolgte am 29. September. Das Kollegium hat in einem warmen Nachruf seiner Trauer um den Verlust des geschätzten Amtsgenossen Ausdruck gegeben. Lehrer und Schüler gaben ihm am 1. Oktober in geschlossenem Zuge das letzte Geleit.

Dr. Ludwig Czischke wurde geboren am 18. August 1863 in Babenthal, Kr. Karthaus. Er studierte neuere Sprachen in Berlin und Greifswald. Seit dem 1. Januar 1898 wirkte er an der Anstalt, nachdem er vorher noch einige Jahre in Kolberg, Elbing und Cassel tätig gewesen war.

Während des Winters verwaltete Kand. Brassat die durch den Tod erledigte Oberlehrerstelle. Vom 22. Mai an war Oberlehrer Rahn bis zu den großen Ferien krankheitshalber beurlaubt. Vom 6. Juni bis 1. Oktober fehlte wegen Erkrankung Lehrer Sindowski, er wurde vertreten durch den Volksschullehrer Kühneck. Im Juni mußten die Professoren Evers und Sonntag wegen Einberufung als Geschworene mehrfach vertreten werden. Vom 29. Mai bis 7. Juni war Oberlehrer Dr. Barth wegen Teilnahme an einem Ruderkursus in Wannsee beurlaubt, vom 1. Juli bis 30. September Oberlehrer Nyhuis wegen einer Studienreise nach Frankreich. Wegen Ableistung militärischer Übungen fehlten Oberlehrer Dr. Chuseau vom 5. August bis 19. September u. Oberlehrer Meierfeldt vom 2. Dezember 1913 bis 31. Januar 1914.

Mit Schluß des Sommersemesters verließ uns der wissensch. Hilfslehrer Kullmann, der zwei Jahre gewissenhaft und erfolgreich an der Schule gewirkt hat

Zu Beginn des Wintersemesters führte der Direktor den Oberlehrer Dr. Rogozinski in sein Amt ein.

Paul Rogozinski, evangelisch, geb. 21. Februar 1881 in Thorn, erlangte das Reifezeugnis Ostern 1900 am Realgymnasium zu Thorn, studierte in Leipzig, Marburg und Jena Germanistik und neuere Sprachen und wurde Weihnachten 1903 von der philosophischen Fakultät der Universität Jena zum Doktor promoviert. Vom 1. Oktober 1903 bis 30. September 1905 Assistant Lecturer in German and Teutonic Philology an der Universität Liverpool, und nahm Studienaufenthalt in Frankreich. Staatsexamen am 31. Juli 1906 zu Jena. Dann 1906/07 Wiss. Hilfslehrer am Conradinum zu Danzig-Langfuhr. Seminarjahr 1906/07 am Königl. Pädag. Seminar in Danzig, Probejahr vom Herrn Minister erlassen. 1. Okt. 1907 Oberlehrer am Königl. Gymnasium zu Culm, 1910 am Gymnasium und der Oberrealschule zu Stolp.

Der Zeichenlehrer Klink mußte während des Wintersemesters wegen Erkrankung durch den Zeichenlehrer Quint vertreten werden, ebenso Professor Lukat vom 16. Dezember an durch die Kandidaten Glomp und Dr. Jaskowski.

Zur Ausbildung waren der Anstalt überwiesen die Kandidaten Dr. Koch u. Dr. Poerschke.

Allen Herren, die auftrags- und vertretungsweise ihre Dienste der Anstalt gewidmet haben, spricht der Direktor seinen und des Kollegiums wärmsten Dank aus.

Der Gesundheitszustand der Schüler war während des ganzen Jahres befriedigend.

Prüfungen. Reifeprüfungen fanden statt am 15. September 1913 unter dem Vorsitz des Dezernenten, Provinzialschulrats Suhr und am 9. und 10. März 1914 unter dem Vorsitz des Direktors.

Schulfeiern. Am 16. Juni wurde das 25jährige Regierungsjubiläum des Kaisers durch eine Feier im Heubuder Walde festlich begangen. Die oberen und mittleren Klassen hielten Kriegsspiele ab, die unteren vergnügten sich mit Turnspielen. Zum Schlusse gab der Direktor einen Überblick über die Regierungszeit unseres Kaisers. Mit einem begeisterten dreifachen Hoch schloß die Feier.

Zu der Huldigung der Rudervereine wurde der Unterprimaner Mahlau nach Grünau entsandt. Der 2. September wurde in üblicher Weise durch Wettspiele der städtischen höheren Schulen auf dem Heinrich Ehlers-Platze gefeiert. Die Ansprache hielt Realgymnasialdirektor Dr. Fricke von St. Johann.

Am 18. Oktober fand anläßlich der 50jährigen Wiederkehr der Schlachttage von Leipzig eine gemeinsame Feier der Schulen Danzigs statt. Mit Musik und Fahnen zogen gegen 4 Uhr nachmittags die Schüler nach der Jäschkentaler Wiese. Vor der Erinnerungseiche hielt Professor Dr. Hillger-Conradinum in Gegenwart zahlreicher Vertreter der Behörden eine würdigende Ansprache. Darauf marschierte der von Fackelträgern umrahmte Zug nach dem Heinrich Ehlers-Platze. Auf der Höhe flammte ein Lohefeuer auf, und patriotische Lieder wurden gesungen.

Am 27. Januar wurde der Geburtstag des Kaisers durch einen Festaktus in der Aula gefeiert. Die Festrede hielt Oberlehrer Nyhuis, der über Deutschlands Kolonien sprach.

Besondere Veranstaltungen und Einrichtungen:

1. Ausflüge und Besichtigungen. Die Tagesausflüge der einzelnen Klassen fanden am 30. Juni statt.

   Die verschiedenen Klassen unternahmen unter Führung ihrer Lehrer eine große Zahl von Halbtagswanderungen. Mehrere industrielle Anlagen, eine Reihe von Kunstdenkmälern der Stadt (Artushof, Kirchen, Museum etc.) sowie von Kunstausstellungen wurden gemeinsam besichtigt.

   26 Schüler der oberen Klassen unternahmen unter Führung der Oberlehrer Kuhse und Dr. Barth vom 7. bis 15. Mai eine Reise nach dem Harz. Die Schule steht der Wandervogelbewegung freundlich gegenüber, 45 unserer Schüler gehören den drei Gruppen des Wandervogels an.

2. Vorträge und Aufführungen. Vor den Schülern der Klassen UII bis OI hielten Oberlehrer Rahn und Professor Dr. Simson eine Reihe von Lichtbildervorträgen über altgriechisches und altrömisches Kulturleben.

   Um die Verbindung zwischen Schule und Haus zu fördern, hielt Oberlehrer Kuhse einen Lichtbildervortrag über Schülerreisen in den Harz und den Thüringer Wald, veranstalteten der Schülerchor, die Abiturienten und der Lesezirkel musikalisch-deklamatorische Abende, und der letztere insbesondere einen Hebbel- und einen Goetheabend. Unsere große Aula war stets bis auf den letzten Platz gefüllt; der rege Besuch und der gespendete Beifall gaben ein erfreuliches Zeichen dafür, daß die Angehörigen unserer Schüler gern unserer Einladung folgten. Ansehnliche Einnahmen ermöglichten die Förderung unserer Schülervereine.

3. Schülervereine. Es bestehen gegenwärtig:

   1. Schülerlesezirkel (mit Vereinsbücherei)
   2. Schülerturnverein
   3. Schülerruderverein
   4. Stenographenverein (Stolze-Schrey)
   5. Abstinentenverein.

Die Schüler der oberen Klassen treten freiwillig je nach Neigung einem dieser Vereine bei und verwalten ihre Angelegenheiten selbständig unter dem Protektorat eines Lehrers. Wir sehen in der Tätigkeit dieser Vereine neben anderem ein wichtiges Mittel, den Gemeinsinn der Schüler zu pflegen, ihre Selbständigkeit zu fördern, überhaupt den Charakter zu bilden. Seit einigen Jahren werden zu gleichem Zweck Schülerausschüsse in den einzelnen Klassen durch Wahl der Kameraden gebildet. Diese Ausschüsse sorgen für Ordnung und die Verrichtung der Klassengeschäfte. Sie stellen die Anfänge einer Beteiligung der Schüler an der Verwaltung der Schule dar und haben sich in ihrer Tätigkeit bewährt.

IV. Statistische Nachrichten.

1. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler

	A. Hauptanstalt.																				Summe	B. Vorschule			Summe
	OI A	OI B	UI A	UI B	OII A	OII B	UII A	UII B	UII C	OIII A	OIII B	OIII C	UIII A	UIII B	IVA	IVB	VA	VB	VIA	VIB		1	2	3	
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	17	14	21	22	28	27	31	32	34	37	36	36	48	48	40	44	49	48	49	47	708	50	57	47	154
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	17	9	21	19	24	25	28	26	28	37	37	36	48	47	40	44	48	48	47	47	676	54	58	49	161
3. Am 1. Februar 1914	17	9	20	19	24	24	28	26	28	37	37	34	48	46	40	43	49	48	47	47	671	54	55	47	156
4. Durchschnittsalter am 1. Februar 1914	19,1	18,5	18,2	18,5	17,7	17,1	15,8	16,8	16,2	15,2	15,7	15,2	14,2	14	12,6	12,7	11,9	11,7	10,6	10,8		9,7	8,4	7,4	

2. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Konfession bezw. Religion								Staatsangehörigkeit						Heimat			
	A. Hauptanstalt				B. Vorschule				A. Hauptanstalt			B. Vorschule			A. Hauptanstalt		B. Vorschule	
	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	Preußen	nicht preuß. Staatsangeh.	Ausländer	Preußen	nicht preuß. Staatsangeh.	Ausländer	aus dem Schulort	von außerhalb	aus dem Schulort	von außerhalb
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	596	72	1	39	130	16	1	7	694	8	6	150	2	2	581	127	142	12
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	572	67	1	36	135	17	1	8	663	7	6	157	2	2	549	127	148	13
3. Am 1. Februar 1914	566	67	1	37	130	17	1	8	658	7	6	153	1	2	546	125	144	12

Anmerkung: Auswärtige Schüler, die (am 1. Februar 1914) mit voller Pension im Schulorte wohnten: A. Hauptanstalt = 71, B. Vorschule = 2 } 73.

3. Übersicht über die Abiturienten.

Laufende Nr. seit Ostern 1902	Name	Geburts- Tag	Geburts- Ort	Stand und Wohnort des Vaters	Bekenntnis	Aufenthalt in der Schule Jahre	Aufenthalt in der Prima Jahre	Erwählter Beruf
				Michaelis 1913.				
176	Abramowski, Paul	6. 8. 1892	Danzig	Rentier in Danzig	ev.	$9^1/_2$	$3^1/_2$	Kunstgeschichte
177	Jaeschke, Arnold	8. 2. 1893	Danzig	Kaufmann in Danzig	ev.	$10^1/_2$	$2^1/_2$	Theologie
178	Petereit, Alfred	27. 3 1893	Danzig	Schlosser und Maschinenbauer in Danzig	ev.	$5^1/_2$	$2^1/_2$	Chemie
				Ostern 1914.				
				Abteilung A.				
*179	Blech, Erick	1. 1. 1896	Jungfer, Kr. Elbing	Pfarrer in Pr. Mark	ev.	$7^1/_2$	2	Maschinenbaufach
*180	Friesen, Hellmuth	18. 5. 1894	Barenhof, Kr. Marienburg	† Rentier in Danzig	menn.	$7^1/_2$	2	Architektur
*181	Geschke, Fritz	13. 12. 1894	Konitz	† emer. Pfarrer in Mirchau	ev.	9	2	Medizin
182	Gotthardt, Kurt	20. 10. 1895	Freudenfier, Kr. Dt. Krone	Provinzialwegemeister in Danzig	ev.	9	2	Tierarzt
183	Horn, Otto	8. 10. 1894	Danzig	Kgl. Schutzmann in Danzig	ev.	6	2	Eisenbahn-Beamter
*184	Karnath, Erich	12. 12. 1893	Danzig	Marinewerkmeister a. D. in Danzig	ev.	$6^1/_4$	2	Bankfach
185	Koenig, Richard	30. 4. 1895	Miechutschin, Kr. Karthaus	Fabrikbesitzer in Königsberg i. Pr.	ev.	9	2	Schiffsmaschin.-baufach
*186	Leidel, Georg	23. 11. 1892	Bromberg	Fabrikant in Ohra	ev.	5	2	Neuere Philologie
187	Schmidtke, Otto	17. 2. 1894	Danzig	Kreiskassenrendant in Danzig	ev.	10	3	Architektur
*188	Schmidtke, Ernst	6. 10. 1896	Danzig	Kreiskassenrendant in Danzig	ev.	9	2	Baufach
189	Schubert, Kurt	25. 9. 1894	Danzig	Eisenbahn-Obersekretär in Danzig	ev.	3	2	Bankfach
190	Steiner, Otto	12. 4. 1894	Tiegenhof, Kr. Marienburg	Sattlermeister in Tiegenhof	ev.	4	2	Bankfach
191	Uhde, Walter	17. 4. 1895	Danzig	Eisenbahn-Obersekretär in Danzig	ev.	3	2	Masch.-Baufach
192	Wiehr, Kurt	4. 10. 1895	Danzig	Eisenbahn-Obersekretär in Danzig	ev.	3	2	Bankfach

Laufende Nr. seit Ostern 1902	Name	Geburts- Tag	Geburts- Ort	Stand und Wohnort des Vaters	Bekenntnis	Aufenthalt in der Schule Jahre	Aufenthalt in der Prima Jahre	Erwählter Beruf
			Abteilung B.					
*193	Bielfeld, Hugo	2. 2. 1896	Heubude, Kr. Dzg. Niederung	Schmiedemeister in Heubude	ev.	9	2	Volksschullehrer
194	Conrad, Paul	14. 7. 1895	Königsberg i. Pr.	Kaserneninspektor a. D. in Danzig	ev.	7	2	Kaufmann
195	Hauschulz, Kurt	2. 10. 1895	Danzig	Hausbesitzer in Danzig	ev.	3	2	Kaufmann
196	Heinrichsdorf, Karl	19. 6. 1896	Danzig	Orgelbauer in Danzig	ev.	7	2	Orgelbaumeister
*197	Henning, Johannes	13. 10. 1894	Lakenwalde, Kr. Marienburg	Landwirt in Schmerblock	ev.	9	2	Philologie
198	Rehse, Fritz	18. 8. 1894	Pr. Stargard	Magistr.-Assistent	ev.	10	3	Marine-Zahlmeister
199	Voß, Rudolf	23. 1. 1896	Magdeburg-Buckau	Ingenieur a. D. in Danzig	ev.	9	2	Baufach
*200	Worschinsky, Max	8. 10. 1895	Zigankenberg	Gasmeister in Danzig	ev.	3	2	Maschinenbaufach

* Von der mündlichen Prüfung befreit.

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten: Ostern 1913 69 Schüler, Michaelis 1913 10 Schüler

Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen: Ostern 30 Schüler, Michaelis 10 Schüler.

V. Stiftungen und Unterstützungen.

A. Stiftung alter Petrischüler vom Jahre 1904.

Verwalter: Professor **Schlüter.**

Jahresrechnung für 1913.

Die Einnahmen betrugen:
An Zinsen . . . . M 390,18

Die Ausgaben betrugen:
Verteilte Stipendien . . . . M 360,—

Kapital am 31. Dezember 1913 . . . . M 11 032,48

An Stipendien wurden gezahlt:
Zwei Stipendien von je 40 M an Schüler,
Ein Stipendium von 80 M und zwei Stipendien von je 100 M an Studierende.

B. Verein ehemaliger Petrischüler zu Danzig E. V.

Summe der Unterstützungen im letzten Geschäftsjahr M 250 und zwar an 5 ehemal. Schüler je 50 M. Am 1. März 1914 zählte der Verein 102 Mitglieder.

C. Heinrich-Collins-Stiftung.

Kassenverwalter: Professor **Schlüter.**

Jahresrechnung für 1913.

Die Einnahmen betrugen:

An Zinsen	M 41,42
Die Ausgaben betrugen	M 37,50
Kapital am 31. Dezember 1913	M 1183,43

Die Schüler erhielten französische bezw. englische Wörterbücher.

D. Unterstützungskasse für Schülerreisen.

Gegründet 1908.

Kassenverwalter: Oberlehrer **Kuhse.**

Jahresrechnung für 1913.

Die Einnahmen betrugen:	
Zinsen	M 43,43
Geschenke anläßlich der Pfingstreise	M 47,75
Sonstige Zuwendungen	M 13,75
Die Ausgaben betrugen:	
Beihilfe zur Pfingstreise	M 23,60
Kapital am 31. Dezember 1913	M 1136,38

E. Freischule.

Würdigen einheimischen Schülern der Klassen VI—I wird auf besonderen Antrag vom Magistrat das Schulgeld erlassen (bis 10 Prozent der Gesamtzahl der Einheimischen). Im Berichtsjahre hatten 47 Schüler ganze und 21 halbe Freischule. Außerdem vergibt die reformierte Gemeinde zu St. Petri und Pauli fünf Freistellen.

F. Lehrer-Witwen-Unterstützungskasse

an der Oberrealschule zu St. Petri und Pauli in Danzig. E. V. Gegründet 1907.

Kassenverwalter: Oberrealschullehrer **Puff.**

Jahresrechnung für 1913.

Einnahmen	M 270,28
Ausgaben	M 90,—
Kapitalvermögen im Februar 1914	M 3062,07

VI. Mitteilungen an die Eltern.

Schulgeld. An Schulgeld werden jährlich erhoben:
in der Vorschule für Einheimische 100 M, für Auswärtige 120 M,
in den Klassen VI bis U II für Einheimische 132 M, für Auswärtige 160 M,
in den Klassen O II bis O I für Einheimische 152 M, für Auswärtige 180 M.

Von der Bezahlung des Schulgeldes kann ein Schüler befreit werden, wenn er wegen Krankheit für die Zeit von drei Monaten abgemeldet wird und an keinem Tage dieser drei Monate die Schule besucht. Tritt ein solcher Schüler wieder in die Anstalt ein, so hat er keine Einschreibegebühr zu zahlen. Wird dagegen ein Schüler zwecks Übertritts in eine andere Anstalt abgemeldet und kehrt dann nach einiger Zeit zurück, so ist von neuem eine Einschreibegebühr zu erheben. Für solche Schüler, deren Eltern in Danzig lediglich ein Kontor oder Geschäft, ihren Wohnsitz jedoch außerhalb Danzigs haben, ist das Schulgeld der Auswärtigen zu entrichten. Haben die Eltern dagegen einen doppelten Wohnsitz, so gelangt das Schulgeld für Einheimische zur Erhebung. (Verf. des Magistrats vom 10. Februar 1908. 14. Mai 1908 und 2. März 1909).

Freischule. Über die Bewilligung oder Verlängerung der Freischule entscheidet der Magistrat. Die Anträge sind dem Klassenlehrer zu übergeben. Auswärtige Schüler erhalten keine Freischule.

Auswärtige Schüler bedürfen zur Wahl oder zum Wechsel ihrer Pension der vorherigen Genehmigung des Direktors. Solche auswärtigen Schüler, die erst abends nach Hause fahren, müssen dem Direktor mitteilen, in welcher Familie sie sich über Mittag aufhalten.

Abmeldung. Die Abmeldung eines Schülers muß schriftlich durch den Vater oder dessen Stellvertreter erfolgen. Bei schulpflichtigen Knaben ist die Angabe, welche Schule sie später besuchen sollen, erforderlich. **Schüler der O II und U I, die nach $1^1/_2$ jährigem Besuche ihrer Klasse die Anstalt mit dem Zeugnis der Reife für die nächsthöhere Klasse zu verlassen wünschen, haben dies mindestens 4 Wochen vorher dem Klassenleiter zu melden, damit die nötigen Unterlagen zwecks Feststellung der Versetzungsreife gewonnen werden können.**

Schulversäumnisse. Da die Kontrolle des Schulbesuchs für die Eltern ebenso wichtig ist wie für die Schule, wird auf folgende Bestimmungen, die den Schülern wiederholt mitgeteilt sind, besonders hingewiesen:

1. Außer in Krankheitsfällen darf kein Schüler ohne vorherige Erlaubnis des Direktors die Schule versäumen.
2. Urlaubsgesuche sind vom Vater oder dessen Stellvertreter schriftlich oder mündlich an den Direktor zu richten.
3. Wenn ein Schüler wegen Krankheit die Schule versäumt, so ist möglichst am ersten, spätestens am dritten Tage dem Klassenlehrer davon Mitteilung zu machen.

Wahlfreier Unterricht. (Lateinisch in O II—O I, physikalische und chemische Übungen O II—O I, Linearzeichnen in O III—O I, Stenographie in der Handelsklasse, Handfertigkeit in VII—U I) Die Anmeldung zu einem wahlfreien Unterricht verpflichtet zur Teilnahme für ein halbes Jahr.

Auf den Konfirmandenunterricht wird bei der Stundenverteilung nur in den Klassen U III und O III Rücksicht genommen. **Da die Einsegnungen meistens im Mai bezw. Juni stattfinden, wird den Eltern dringend empfohlen, ihre Söhne spätestens in O III diesen Unterricht beginnen zu lassen.** Sollen evangelische Schüler während des Konfirmandenunterrichts von den Religionsstunden der Schule befreit werden, so ist dem Direktor ein schriftliches Gesuch einzureichen.

Büchermappe. Die Schüler, namentlich die jüngeren, sind anzuhalten, nicht mehr Bücher in die Schule zu bringen, als für den Tag gebraucht werden. Für das Tragen der Bücher sind Mappen zu empfehlen, die von den Schülern der unteren Klassen auf dem Rücken zu tragen sind. Durch langes Halten unter dem Arm werden leicht Rückgratverkrümmungen verursacht.

Körperliche Fehler. Wenn Schüler mit körperlichen Fehlern behaftet sind, auf die in der Schule Rücksicht zu nehmen ist, (Kurzsichtigkeit, Schwerhörigkeit usw.) so ist dem Klassenleiter davon Mitteilung zu machen.

Vereine. Kein Schüler darf ohne Erlaubnis des Direktors einem Verein beitreten.

Privatunterricht. Der Privatunterricht ist als notwendiges Übel aufzufassen und als solches auf die dringendsten Fälle zu beschränken. Es ist durchaus verwerflich daß Schüler während des größten Teiles des Jahres ihre Schuldigkeit nicht tun und daß dann im letzten Vierteljahre vor der Versetzung versucht wird, durch Privatunterricht die vorhandenen Lücken zu füllen. In vielen Fällen gelingt dies nicht mehr. Wo aber die Versetzung noch erreicht wird, ist der Erfolg nur ein scheinbarer, da die in der Hast eingetrichterten Wissensstoffe nicht gehörig verarbeitet worden sind und keine sichere Grundlage zum Weiterbauen abgeben. Schüler dieser Art pflegen in der neuen Klasse sehr bald abzufallen. Außerdem hat diese unzweckmäßige Art der Arbeitsverteilung gesundheitliche Schädigung der Schüler im Gefolge. Ich ersuche die Eltern, sich **rechtzeitig** mit uns in Verbindung zu setzen. Stellt sich im letzten Vierteljahr endgültig heraus, daß ein Schüler das Klassenziel nicht erreichen wird, so ist nur zu erwägen, ob er die Klasse ein zweites Jahr besuchen oder die Anstalt verlassen soll. Der Direktor warnt nachdrücklich davor, die Versetzung durch Privatunterricht erzwingen zu wollen. Die Lehrer der Anstalt halten wöchentlich, der Direktor täglich Sprechstunden ab, deren Lage zu Beginn jedes Semesters den Eltern mitgeteilt wird.

Schüler der oberen Klassen, die selbst Unterricht erteilen wollen, haben die Ermächtigung des Vaters nachzuweisen und die Erlaubnis des Klassenlehrers und des Direktors einzuholen. Diese wird nur erteilt, wenn die Leistungen des betreffenden Schülers durchaus genügen und er seiner Persönlichkeit nach geeignet erscheint.

Schuljahr 1914|15.

Das neue Schuljahr beginnt **Donnerstag, den 16. April.** Die Aufnahmeprüfung für alle Klassen außer Sexta findet am Mittwoch, den 15. April von 9 Uhr ab statt.

Bei der Anmeldung sind die Geburtsurkunde und der Impfschein und, falls die Schüler das 12. Lebensjahr überschritten haben, eine Bescheinigung über die Wiederholung der Impfung, endlich ein Zeugnis über den zuletzt erhaltenen Unterricht (wenn sie eine öffentliche Schule besucht haben, ein Abgangszeugnis) vorzulegen.

Danzig, im März 1914.

Dr. Stecher,
Direktor.

Sprechstunden des Direktors an den Schultagen von 11—12 Uhr.
Fernsprecher Nr. 1489.